

Anlage 3

Anlage 4 der VVAwS

Anzeigender (Name/Firma, Anschrift):	Ort: Datum: Telefon: Bearbeiter:
--------------------------------------	---

Untere Wasserbehörde (Landkreis/ kreisfr. Stadt): Landkreis Dahme-Spreewald Umweltamt z.H. Herrn Schönberger Beethovenweg 14 15907 Lübben Telefon: 03546/20-2438 Fax: -2317 franz.schoenberger@dahme-spreewald.de	Eingangsvermerk:
--	------------------

Anzeige zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen

Gemäß § 20 Abs. 1 des Brandenburgischen Wassergesetzes (BbgWG) vom 13. Juli 1994 (GVBl. Teil I, S. 302), zuletzt geändert durch Gesetz vom 22. Dezember 1997 (GVBl. Teil I, S. 168), in Verbindung mit § 28 Abs. 1 der Verordnung über Anlagen zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen und über Fachbetriebe (VAwS) vom 19.10.1995 (GVBl. II, S. 634), zuletzt geändert durch die Erste Verordnung zur Änderung der VAwS vom 22.01.1999 (GVBl. II, S. 37), zeige ich folgendes an:

1. Das Errichten Betreiben Verändern von Anlagen
2. Betreiber Eigentümer (wenn nicht Betreiber)

Name/Firma:
Straße, Nr.:
PLZ, Ort
Postfach
Telefon

3. Standort der Anlagen (Bei Anlagen an verschiedenen Standorten ist jeder Standort gesondert anzuzeigen).

3.1 Anschrift ist Betreiberanschrift
Straße, Nr. PLZ, Ort
3.2 Lage Gemarkung:
Flur: Flurstück-Nr.:
Hoch-Wert: Rechts-Wert:
Top.Kartenblatt-Nr.: Kartenwerk:

Abstand zum nächsten Gewässer
(wenn weniger als 100 m):m
Bezeichnung des Gewässers:.....

Abstand zum nächsten Trinkwasserbrunnen
(weniger als 100 m):m (Eintragung im Lageplan)
Standort im Wasserschutzgebiet/Überschwemmungsgebiet: ja nein unbekannt
Bezeichnung: Schutzzone:

4. Anzahl der angezeigten Anlagen: Je Anlage wird eine Anlagenbeschreibung beigefügt.
Die angezeigten Anlagen sollen entsprechend dieser Anzeige errichtet/betrieben/verändert werden.

.....
Unterschrift des Anzeigenden Unterschrift des Bauherren

Anlage 3

Anlagenbeschreibung – Nr.:

1. Bezeichnung der Anlage:

2. Nachweis der Rechtmäßigkeit (bei vorhandenen Anlagen)

Datum der Inbetriebnahme:

Wasserrechtlicher Bescheid vom:..... Registrier-Nr.:

Letzt Sachverständigenüberprüfung vom:, dabei wurden

- keine Mängel festgestellt Mängel festgestellt, die bereits beseitigt sind
 Mängel festgestellt, die mit der angezeigten Maßnahme beseitigt werden sollen

3. Zeitablauf der angezeigten Maßnahme

Geplanter Beginn der Maßnahme:

Geplante Inbetriebnahme der Anlage:

4. Anlagenart

- Ölheizung mit Heizöllager öffentliche Tankstelle
 Lageranlage für Flüssigkeiten Eigenverbrauchertankstelle
 unterirdische Lageranlage für Gase Abfüllanlage
 Lageranlage für feste Stoffe Umschlaganlage
 Anlage zum lagern oder Abfüllen von Jauche, Gülle oder Silagesickersaft
 Anlage zum Herstellen, Behandeln oder Verwenden wassergefährdender Stoffe
 Rohrleitungsanlage

5. Das Volumen der Anlage beträgt

Für Abfüll-, Umschlag- und Rohrleitungsanlagen:

Der größte Volumenstrom über einen Zeitraum von zehn Minuten beträgt:

Der mittlere Tagesdurchsatz beträgt:

Für Eigenverbrauchertankstellen: Der voraussichtliche Jahresdurchsatz beträgt:

6. Es wird mit folgenden wassergefährdenden Stoffen/Stoffgemischen umgegangen

- Heizöl EL Ottokraftstoff Diesekraftstoff Motorenöl
 Jauche Gülle Silagesickersaft Altöl
 sonstige Stoffe/Stoffgemische gemäß Tabelle

Lfd. Nr.	Handelsname	chemische Bezeichnung	Anteil %	WGK	Einstufung durch*	Aggregatzustand	Masse bzw. Volumen

* Verwaltungsvorschrift nach § 19 Abs. 5 WHG (VwVwS)/Einstufung durch ...

Anlage 3

Seite 2 der Anlagenbeschreibung – Nr.:

7. Gefährdungsstufe nach § 6 Abs. 3 der VAWS:

8. Einbauart

- oberirdisch im Freien mit Überdachung im Gebäude
- teilweise im Erdreich eingebettet
- unterirdisch in begehbaren unterirdischen Räumen oder Kanälen

9. Angaben zum Behälter

- Einzelbehälter Batterieanlage, kommunizierend Gebinde für Gefahrstofftransport
- Mehrkammertank Batterieanlage, nichtkommunizierend sonstige Gebäude

Ausführung

- nach DIN nach TGL sonstige
- werkstoffgefertigt standortgefertigt

Werkstoff

- GFK anderer Kunststoff Metall Beton

Sekundärschutz

- ohne einwandig im Auffangraum einwandig mit Leckschutzauskleidung
- doppelwandig lecküberwachter Boden

10. Angaben zum Auffangraum

Abmessungen LxBxH: Volumen in m³:

- Ausführung: Mauerwerk Beton Stahl
- mit Beschichtung überdacht

11. Angaben zur Abfüllfläche

- Befestigung: Ortbeton Betonsteine Stahl mit Abdichtung
- Rückhaltvolumen: Überwachung: keine teilweise vollständig
- Entwässerung: über einen geeigneten Abscheider
- in eine Sammeleinrichtung zur Entsorgung
- in die öffentliche Kanalisation
- in eine betriebseigene Abwasseranlage

12. Folgende Unterlagen werden der Anzeige beigelegt:

- Übersichtsplan Lageplan Beschreibung von Aufbau und Funktion der Anlage
- Zulassungen/Prüfzeichen Grundwasserfließrichtung Grundwasserflurabstand
- Angaben zur Löschwasserrückhaltung DIN-Sicherheitsdatenblätter

.....

.....

.....

.....